

An Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus am Maxplatz
96047 Bamberg



Bamberg, 25.01.2021

Anfrage

zu den Hilfen zur Erziehung während der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,
sehr geehrter Herr Kobold,

durch die Corona-Pandemie hat sich die Ausgangssituation für Familien sowie Mitarbeitende von Stadt und beteiligten Trägern in der Jugendhilfe stark verändert. Daraus ergeben sich Herausforderungen im Kontakt zu den Familien, deren adäquaten Einbindung als Mit-Auftraggeber von Hilfen zur Erziehung, der Hilfeplanung und dem Schutz der Mitarbeitenden. Um hierauf adäquat reagieren zu können, erachten wir es für notwendig, bereits vor dem Erscheinen des Jahresberichtes des Stadtjugendamtes einen Einblick in die aktuelle Arbeit im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu erhalten. Daher bitten wir das Stadtjugendamt um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fälle mit laufenden Hilfen nach §27 SGB VIII betreut ein Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes im Durchschnitt?
2. Welcher Bedarf an Beratung und Betreuung nach §16f SGB VIII fiel im vergangenen Jahr an und wie hat sich dieser im Zuge der Corona-Pandemie verändert?
3. Wie hoch ist der Anteil an präventiv eingesetzten Hilfen nach §27 SGB VIII mit dem Ziel, familiären Krisensituationen bereits in der Entstehung vorzubeugen?
4. Wie viele Inobhutnahmen wurden in den vergangenen 12 Monaten durchgeführt und von welcher durchschnittlichen Dauer waren diese?
5. Welche Veränderungen zeigten sich 2020 im Zuge der Corona-Krise in der Anzahl und den Auslösern von Kindeswohl Gefährdungsmeldungen?
6. Welche Veränderungen ergaben und ergeben sich im Zuge der Corona-Pandemie in den Arbeitsabläufen des Allgemeinen Sozialen Dienstes?
7. In welcher Weise wird proaktiv darauf hingewirkt, die derzeit wegfallende Vermittlungsfunktion zahlreicher niederschwelliger Angebote zu kompensieren und die Familien mit den vorhandenen Unterstützungsangeboten zu erreichen?
8. Welche Ausstattung steht den Mitarbeitern des ASD zur Verfügung, um im Lockdown eine adäquate Betreuung im Home-Office zu gewährleisten?
9. Wie wird für die Familien zu Zeiten von Corona die Erreichbarkeit der zuständigen ASD-Fachkraft gewährleistet?
10. Wie wird in der Corona-Krise die Einbindung der Familien in die Hilfeplanung gewährleistet?
11. Welcher Zeitraum liegt durchschnittlich zwischen dem Hilfeplangespräch und der Zustellung des schriftlichen Kontrakts bzw. Hilfeplans?

12. Welche unterstützenden Instrumente stehen Familien derzeit im Rahmen des Beschwerdemanagements zur Verfügung, wenn sie mit der Hilfeplanung oder -durchführung nicht zufrieden sind?
13. Welche Möglichkeiten der familiären Mitbestimmung stehen den Familien derzeit zur Verfügung und ist eine weitere dahingehende Stärkung geplant?

Für die Fraktion Bali/DIE PARTEI

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Kettner', is written over a horizontal line.

Stephan Kettner, Fraktionsvorsitzender